



Internationale
Orgel
Konzerte

Konzerte · Mannheim, Christuskirche vom 30. September 2018 bis 24. Februar 2019

So. 30. September 2018, 19 Uhr

Internationales Orgelkonzert 1

Daniele Dori Florenz (I)

spielt Werke von

Girolamo Frescobaldi,

Johann Jakob Froberger,

Bernardo Storace,

Johann Sebastian Bach,

Felix Mendelssohn Bartholdy,

Marco Enrico Bossi, Max Reger

und Domenico Bartolucci

Eintritt: 12,-/ 6,-



Domorganist an der Kathedrale Santa Maria del Fiore zu sein, ist der Wunschtraum von so manchem Organisten. Daniele Dori hat es 2012 als gerade mal 25-Jähriger geschafft. Die viertgrößte Kir-

che Europas mit der berühmten Renaissance-Kuppel des genialen Architekten Brunelleschi (1436 geweiht) bietet 30.000 Zuhörern Platz. Auf der Mascioni-Doppelorgel gibt Dori dort regelmäßig Konzerte. Daniele Dori studierte Orgel und Komposition am Päpstlichen Institut für Kirchenmusik in Rom und am Konservatorium in Pavia. Konzerte gab er in zahlreichen italienischen Städten, sowie in Frankreich, Bulgarien, Dänemark und Deutschland.

So. 14. Oktober 2018, 19 Uhr

Internationales Orgelkonzert 2

Balázs Szabó Budapest (H)

spielt Werke von

Max Reger, Desider von Antalffy,

Franz Liszt und Bossi

Eintritt: 12,-/ 6,-



Als junger Virtuose gewann Balázs Szabó viele Orgelwettbewerbe und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. So den Premier Prix in St-Maurice (2007), den Grand Prix und Prix Spécial in Biarritz (2009), den 1. Preis bei der 60. Internationalen Orgelwoche Nürnberg (2011), den Second Prix d'Interpretation bei der 24. Grand Prix de Chartres in Paris (2014). Auch in musikwissenschaftlicher Hinsicht ist Szabó eine profilierte Persönlichkeit: 2015 machte er seinen Doktor mit einer Untersuchung zum Orgelschaffen Max Regers. Schon als 26-Jähriger unterrichtete er an der Ferenc Liszt Musikuniversität in Budapest.

So. 4. November 2018, 18 Uhr

Internationales Orgelkonzert 3

Zsigmond Szathmáry Freiburg

spielt Werke von

Girolamo Frescobaldi,

Dietrich Buxtehude,

J.S. Bach, Zoltán Kodály,

Zsigmond Szathmáry

und Franz Liszt.

Eintritt: 12,-/ 6,-



In Kürze etwas über Zsigmond Szathmáry, den Grandseigneur der Orgel, zu schreiben, muss unvollständig bleiben: 1960 1.

Preis beim Orgelwettbewerb in Budapest. 1972 Bach-Preis-Stipendium der Freien Hansestadt Hamburg. Als Organist wirkte er in Hamburg und am Dom von Bremen. Seit 1978, nach Lehrtätigkeiten an den Musikhochschulen in Lübeck und Hannover, bis zu seiner Emeritierung hatte er eine Professur an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg inne. Szathmáry gab zahlreiche Gastkurse an Musikhochschulen und Universitäten in Europa, Nordamerika, Japan und Korea. 1987 hat ihm das Nationale Franz-Liszt-Gedenkkomitee des ungarischen Staates die Franz-Liszt-Plakette verliehen. 2008 erhielt er den Artisjus Preis. Seine Kompositionen, Werke für Soloinstrumente, Kammermusik, Werke für Orchester und Chor, sind vor allem bei den Musikverlagen Bärenreiter und Moeck erschienen.

So. 25. November 2018, 17 Uhr

Internationales Orgelkonzert 4

Johannes Michel Mannheim (D)

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach (C-Dur Toccata),

Sigfrid Karg-Elert (Bodensee-Pastelle),

Johannes Michel u. a.

Eintritt: 12,-/ 6,-



Johannes Michel, 1962 geboren, wuchs in Gaienhofen (Bodensee) auf. Dem Abitur folgte ein Klavierstudium in Basel, anschließend das Studium der Kirchenmusik in Heidelberg und Frankfurt, sowie ein Studium in der Solistenklasse an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann. Von 1988 bis 1998 war Michel Bezirkskantor in Eberbach am Neckar, seit Januar 1999 ist er Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim, Bezirkskantor für Mannheim und Landeskantor Nordbaden. Hier leitet er den Bachchor Mannheim und den Kammerchor Mannheim und das Ensemble Mannheim Vocal. Johannes Michel ist Vorsitzender der Karg-Elert-Gesellschaft, Komponist zahlreicher kir-

chenmusikalischer Werke und unterrichtet an der staatlichen Hochschule für Musik in Mannheim künstlerisches Spiel, 2012 Ernennung zum Professor. Neben einer umfangreichen Konzerttätigkeit in Europa und USA sind zahlreiche Mitschnitte bei Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen und CD-Aufnahmen auch auf dem Kunstharmonium entstanden.

So. 9. Dezember 2018, 17 Uhr
Internationales Orgelkonzert 5
Carmenio Ferrulli

Mannheim/Frankfurt (D)

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach,

Louis Vierne und Max Reger

Eintritt: 12,-/ 6,-



Carmenio Ferrulli studierte Kirchenmusik A an der HfMDK in Frankfurt am Main. Zuvor schloß er an der Goethe-Universität Frankfurt ein Studium in den Fächern Musikwissenschaft, Philosophie und Germanistik mit dem Magister artium ab. Als Stipendiat der Studienstiftung promoviert er über die Musik des frühen 16. Jahrhunderts. Für 2013/14 war er Stipendiat der Frankfurter Bachkonzerte. Für 2014/15 war er Stipendiat des Kuratoriums Bad Homburger Schloss und spielte dort regelmäßig Orgelmattineen an der historischen Bürgy-Orgel. Er trat seine Stelle in Mannheim an der Christuskirche als Kantor und Assistent des Landeskantors von Nordbaden, Prof. Johannes M. Michel im Oktober 2017 an.



So. 20. Januar 2019, 17 Uhr
Internationales Orgelkonzert 6
Andreas Jetter Chur (CH)

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach,

Heinrich Reimann, Max Gulbins

und Joseph Jongen

Eintritt: 12,-/ 6,-

Andreas Jetter gehört zu den Tastenmenschen mit Doppelbegabung. Er ist Organist und Pianist. Als Pianist absolvierte er mit Auszeichnung das Rachmaninoff-Institut Tambov (Russland) und ging als Pianist auch mit bedeutenden Orchestern auf Tournee. Jetter spielte die gesamten Klavierkonzerte von Sergej Rachmaninoff auf CD ein. Von 2004 bis 2010 war Andreas Jetter Münsterorganist am Münster zu Salem. Seit 2010 ist Jetter Dommusikdirektor an der Kathedrale von Chur (Schweiz), wo er die Chöre, alle Instrumental- wie Vokalensembles und auch die beiden Domorgeln betreut.

Internationales Orgelkonzert 7

So. 3. Februar 2019, 17 Uhr

Simon Johnson

St. Pauls Cathedral London (GB)

spielt Werke von Parry,

Stanford, Howells

und Johnson

Eintritt: 12,-/ 6,-



Simon Johnson hat seit 10 Jahren den wichtigsten Organistenposten Großbritanniens inne: Organist an der St Paul's Cathedral. In diesem mächtigen Kuppelbau, 1708 nach den Plänen Christopher Wrens vollendet, finden wichtige Staatsakte statt: so die Diamantene Hochzeit des Königspaares oder der 90. Geburtstag der Queen, den Johnson mit feierlichen Orgelklängen begleitete. Konzerte führten ihn durch ganz Europa, in die USA und nach China. Als Solist und Begleiter arbeitet er mit dem London Symphony Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra, den London Mozart Players u. a. zusammen.



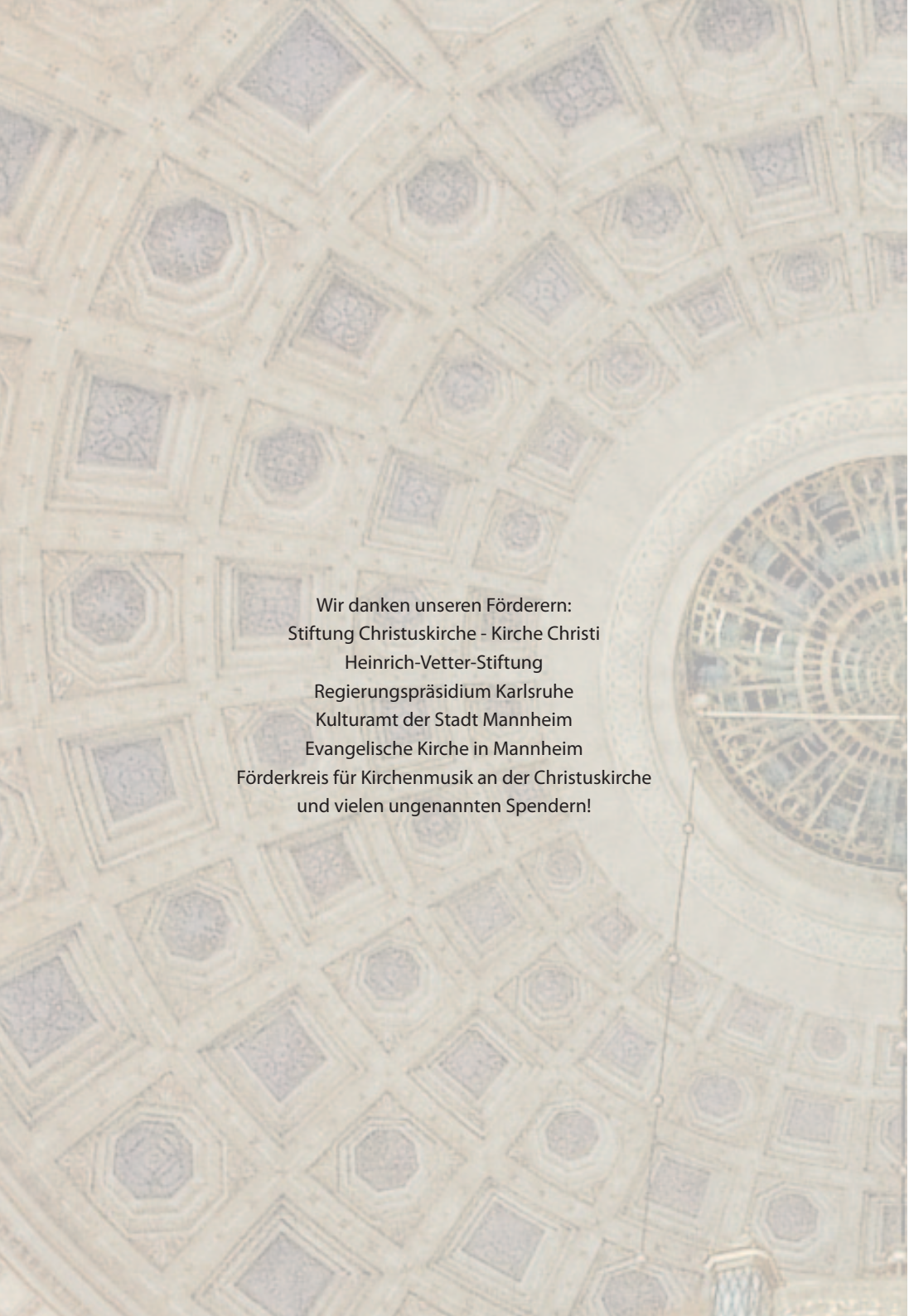
So. 24. Februar 2019, 17 Uhr
Internationales Orgelkonzert 8
Thomas Ospital Paris (F)

spielt Werke von Bach,

Franck und Widor

Eintritt: 12,-/ 6,-

Ein junger Stern am Organistenhimmel ist der 1990 im französischen Baskenland geborene Thomas Ospital. Er begann seine musikalische Ausbildung am Konservatorium von Bayonne und erhielt 2008 einen 1. Preis in der Orgelklasse von Esteban Landart. Anschließend setzte er seine Studien am Pariser Konservatorium bei musikalischen Persönlichkeiten wie Olivier Latry, Michel Bouvard, Thierry Escaich u. a. fort. Bei internationalen Wettbewerben errang er zahlreiche Preise: 2009 in Saragossa (Spanien), 2012 in Chartres (Prix Duruflé und Publikumspreis) und 2013 in Toulouse (2. Preis). Im Mai 2014 erhielt er den Grand Prix Jean-Louis Florentz und den Publikumspreis beim Wettbewerb von Angers. Im März 2015 wurde er zum Titularorganisten an der großen Orgel von Saint-Eustache in Paris ernannt. Dort steht ihm mit der 1989 nach einem Entwurf von Jean Guillou erbauten Orgel eine der größten Frankreichs zur Verfügung. (101 Register, 5 Manuale).



Wir danken unseren Förderern:
Stiftung Christuskirche - Kirche Christi
Heinrich-Vetter-Stiftung
Regierungspräsidium Karlsruhe
Kulturamt der Stadt Mannheim
Evangelische Kirche in Mannheim
Förderkreis für Kirchenmusik an der Christuskirche
und vielen ungenannten Spendern!